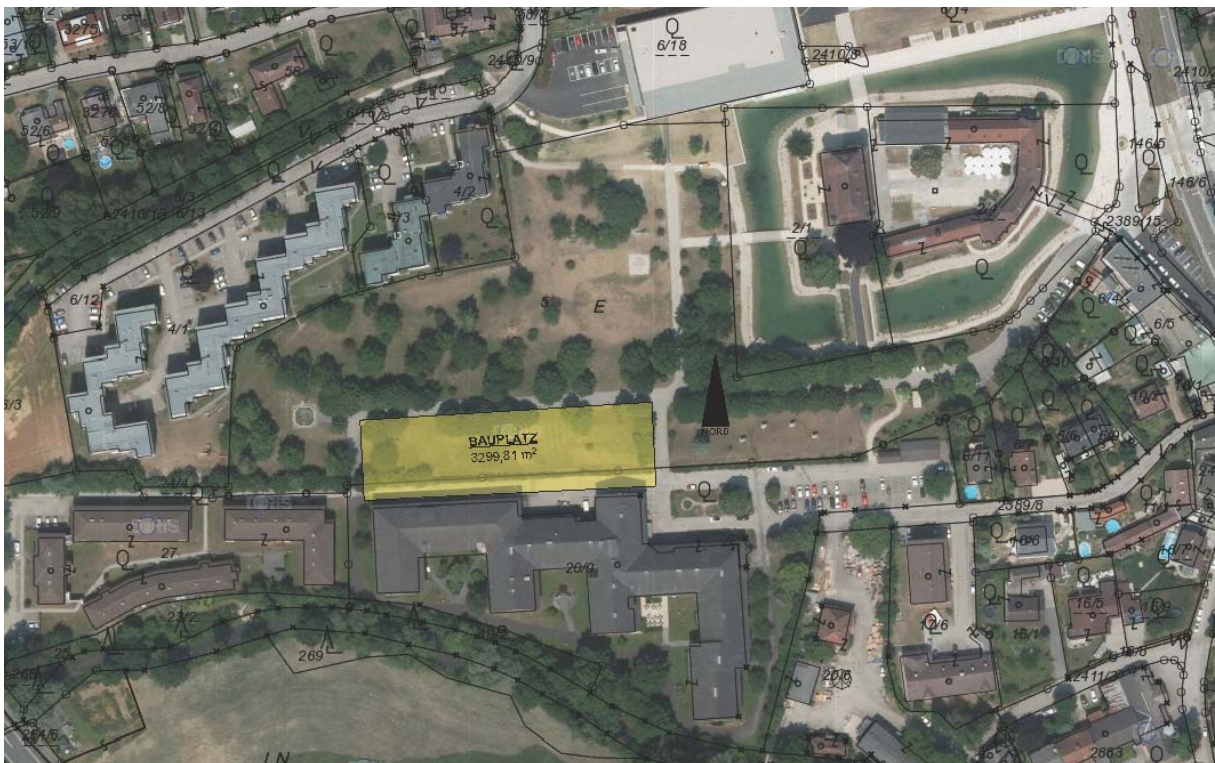


ZENTRUM für BETREUUNG- und PFLEGE in TRAUN



Die Termine und Fristen sind in der EU- Wettbewerbsbekanntmachung angeführt.

PROJEKTbeschreibung

Das **Zentrum für Betreuung- und Pflege in Traun** (Alten- und Pflegeheim) wird neu errichtet.
Das Heim wird für 120 Normpflegeplätze und 8 Kurzzeitpflegeplätze ausgelegt.

In der nachstehenden Luftaufnahme ist der Bauplatz ersichtlich.



Der Architekturwettbewerb wird als nicht offener Wettbewerb, mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren und nachfolgendem Verhandlungsverfahren, im Oberschwellenbereich, gemäß BVergG, durchgeführt.

Das Bewerbungsverfahren wird mit einem Eignungskriterium und mit bildlichen Referenzen als Auswahlkriterien durchgeführt.

Es ist beabsichtigt, aus den Bewerbungen 15 Teilnehmer für den nachfolgenden, nicht offenen, Wettbewerb zu ermitteln. Dabei werden zumindest 3 Teilnehmer ermittelt, deren Angelobung als Architekt ab Datum der Entscheidung nicht länger als 5 Jahre zurück liegt. Ziviltechnikergesellschaften bzw. Arbeitsgemeinschaften können dahingehend berücksichtigt werden, wenn sämtliche die Angelobung sämtlicher Architekten der Ziviltechnikergesellschaft bzw. Arbeitsgemeinschaft ab Datum der Entscheidung nicht länger als 5 Jahre zurück liegt.

Im gegenständlichen Bewerbungsverfahren sind die jeweils angegebenen Vorgaben und Maßnahmen verbindlich.

Es ist beabsichtigt, den(die) Sieger(In) des Architekturwettbewerbes mit den weiteren Planungsleistungen zu beauftragen. Die Festlegung der Vertragsbedingungen bzw. der Leistungsumfang für diese allfällige Beauftragung sowie das Honorar erfolgt im an den Wettbewerb anschließenden Verhandlungsverfahren, auf Basis des Vertrages betreffend Planung, Oberleitung und örtliche Bauaufsicht.

Die LAWOG bietet dem(der) Sieger(In) des Wettbewerbes auch tätige Mithilfe mit der Einbringung der Erfahrung der LAWOG beim Alten- und Pflegeheimbau im Zuge des Verhandlungsverfahrens an. Die in weiterer Folge notwendige Ermittlung und Einbringung der Sonderfachleute wird von der LAWOG durchgeführt.

Der Wettbewerb wurde von der Ziviltechnikerammer für OÖ und Salzburg frei gegeben und es wurden entsprechende Fachpreisrichter benannt.

Die **Beiträge** (Formblatt Eignungskriterien, bildliche Referenz samt DIN A1 Bewerbungsblatt sind bis **15.04.2020, 12:00** Uhr bei folgender Adresse abzugeben:

LAWOG Gemeinnützige Landeswohnungsgenossenschaft für OÖ, eingetr.

Genossenschaft mbH, Garnisonstraße 22, 4021 Linz

Der Teilnahmeantrag als auch die Formblätter Eignungskriterien, bildliche Referenz samt DIN A1 Bewerbungsblatt sind zwingend bis zum 15.04.2020, 12:00 auf die Vergabeplattform hochzuladen.

Projekte deren Teilnahmeantrag, als auch die Formblätter Eignungskriterien, bildliche Referenz samt DIN A1 Bewerbungsblatt nicht termingerecht auf die Vergabeplattform hochgeladen werden, sind auszuschneiden und werden nicht dem Preisgericht zur Beurteilung vorgelegt.

BEWERBUNGSVERFAHREN

zum nicht offenen Architekturwettbewerb, mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren und nachfolgendem Verhandlungsverfahren, im Oberschwellenbereich, gemäß BVerG

Beim **Bewerbungsverfahren** ist vorgesehen, dass von den Teilnehmern Teilnahmeanträge abgegeben werden, welche auf der Basis von Eignungskriterien und verschiedenen Referenzen gewertet werden.

1. Eignungskriterien:

Nachweis einer aufrechten Befugnis.

1.1 Nachweis einer **aufrechten Befugnis.**

Die Befugnis muss zum Zeitpunkt der Abgabe der Wettbewerbsarbeit gegeben sein. Die Befugnis ist eigenverantwortlich zu prüfen und schriftlich zu bestätigen und als Beilage zum Teilnahmeantrag hochzuladen.

Befugt sind:

Österreichische Architekten, Zivilingenieure für Hochbau und ZT-Gesellschaften mit aufrechter oder ruhender Befugnis gemäß Ziviltechnikergesetz in der geltenden Fassung. Staatsangehörige eines Mitgliedstaates der EU, des EWR oder der Schweiz, die in einem Mitgliedstaat der EU / des EWR oder der Schweiz niedergelassen sind und dort den Beruf eines freiberuflichen Architekten oder eines freiberuflichen Ingenieurkonsulenten auf einem Fachgebiet, das den Fachgebieten der o.a. Befugnisträger gleichzuhalten ist, befugt ausüben. Natürliche Personen, die eine Planungsberechtigung zur selbständigen Planung des Wettbewerbsgegenstandes im Sitzstaat (gilt für Mitgliedstaaten der EU / des EWR oder der Schweiz) des Teilnehmers besitzen. Juristische Personen im vorgenannten Sinne, sofern deren satzungsmäßiger Gesellschaftszweck auf Planungsleistungen ausgerichtet ist und der Wettbewerbsaufgabe entspricht und einer der vertretungsbefugten Geschäftsführer bzw. der Verfasser der Wettbewerbsarbeit die an natürliche Personen gestellten Anforderungen erfüllt (gilt für Mitgliedstaaten der EU / des EWR oder der Schweiz).

2. Bildliche Referenzen:

Als zweites Bewertungskriterium sind zur Nachvollziehbarkeit der Qualität und Leistungsfähigkeit, wie auch dem Ästhetikempfinden des Bewerbers entsprechende **zwei Bauvorhaben** des Bewerbers, auf einem DIN A1 Blatt dargestellt, vorzulegen bzw. auf die Plattform samt Teilnahmeantrag und Nachweis der Eignungskriterien hochzuladen, wobei diese wie folgt aufzuteilen sind:

- **Siegerprojekt** (erstgereihtes Projekt) eines Wettbewerbes mit der Thematik Alten- und Pflegeheimbau oder ein realisiertes Projekt eines **Alten- bzw. Pflegeheimes**.
- Ein **Hochbauprojekt freier Wahl**

DIN A1 Blatt, versehen mit :

- **Lageplan, Auszügen aus Grundrissen, Ansichten bzw. Fotos**
Gebäudefunktion (z.B.: Altenheim, Amtsgebäude, Schule, Wohnhaus, Geschäftshaus)
- **Nutzfläche**
- **umbauter Rauminhalt**
- **Errichtungskosten**
- **Planungsbeginn**
- **Datum der Einreichung**
- **Baubeginn**
- **Baufertigstellung** und in der rechten oberen Ecke mit einer anonymen 6-stelligen Kennzahl anonymisiert.
Der Rest des **A1-Blattes** verbleibt dem Bewerber, sich den Juroren bestmöglich darzustellen.
- Für die Prüfung der Richtigkeit der Angaben sind die Kenndaten im beiliegenden, und mit zu übersendenden Beiblatt, auszufüllen und beizulegen.

2.1

Wertung:

Das A1-Bewerbungsblatt wird in anonymer Form den Juroren zur Bewertung vorgelegt.

Sollten mehr als ein DIN A1 Blatt bzw. mehr als zwei Bauvorhaben vorliegen, wird nur ein Blatt bzw. werden maximal 2 Bauvorhaben berücksichtigt.

Die Bewertung erfolgt vom Preisgericht gem. den Regelungen der WOA 2000 in einer offenen Diskussion, gemäß nachstehenden gleichrangigen Bewertungskriterien:

- **Städtebaulicher Lösungsansatz**
- **Funktionszuordnung**
- **Wirtschaftlichkeit**
- **Fassadengestaltung**

Von den vorgelegten Konzepten werden durch das Preisgericht 15 Konzepte zuzüglich 3 Architekten deren Angelobung als Architekt ab Datum der Entscheidung nicht länger als 5 Jahre zurück liegt. ausgewählt, deren Verfasser zur Teilnahme an der 2. Stufe eingeladen werden.

ZU VERWENDENDE **VORLAGEN**

- [Eignungskriterien.pdf](#)
- [bildliche Referenz.pdf](#)